

ANFRAGE

des Abgeordneten Christian Hafenecker, MA
an die Bundesministerin für Justiz
betreffend **Morde und Gewaltverbrechen durch Nicht-Österreicher im Jahr 2025**

Aufbauend auf die parlamentarische Anfrage betreffend „Morde und Gewaltverbrechen durch Nichtösterreicher und Menschen mit Migrationshintergrund“ (19095/J)¹ und die in der Beantwortung 18480/AB² gelieferten Zahlen und Daten durch das Justizministerium wird auch für das Jahr 2025 im Sinne der öffentlichen Transparenz abgefragt, wie viele Gewaltverbrechen und Straftaten durch Nicht-Österreicher in Österreich begangen wurden.

In diesem Zusammenhang richtet der unterfertigte Abgeordnete an die Bundesministerin für Justiz nachstehende

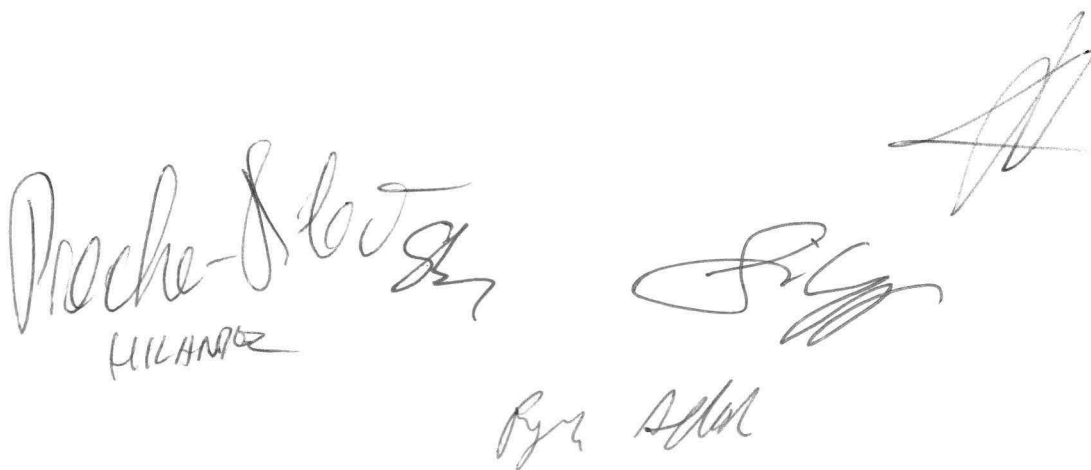
Anfrage

1. Wie viele Nicht-Österreicher wurden im Jahr 2025 aufgrund von Morddelikten verurteilt?
 - a. Wie viele dieser Personen waren Asylwerber?
 - b. Wie viele dieser Personen waren abgelehnte Asylwerber?
 - c. Wie viele dieser Personen waren subsidiär Schutzberechtigte?
 - d. Wie viele dieser Personen galten als „Flüchtlinge“?
 - e. Wie viele dieser Personen waren legal, wie viele illegal im Land aufhältig?
2. Wie viele Nicht-Österreicher wurden im Jahr 2025 aufgrund des Straftatbestandes Vergewaltigung verurteilt?
 - a. Wie viele dieser Personen waren Asylwerber?
 - b. Wie viele dieser Personen waren abgelehnte Asylwerber?
 - c. Wie viele dieser Personen waren subsidiär Schutzberechtigte?
 - d. Wie viele dieser Personen galten als „Flüchtlinge“?
 - e. Wie viele dieser Personen waren legal, wie viele illegal im Land aufhältig?
3. Wie viele Nicht-Österreicher wurden im Jahr 2025 aufgrund von schwerer Körperverletzung verurteilt?
 - a. Wie viele dieser Personen waren Asylwerber?
 - b. Wie viele dieser Personen waren abgelehnte Asylwerber?
 - c. Wie viele dieser Personen waren subsidiär Schutzberechtigte?
 - d. Wie viele dieser Personen galten als „Flüchtlinge“?
 - e. Wie viele dieser Personen waren legal, wie viele illegal im Land aufhältig?
4. Wie viele Nicht-Österreicher wurden im Jahr 2025 aufgrund von sexueller Belästigung verurteilt?
 - a. Wie viele dieser Personen waren Asylwerber?
 - b. Wie viele dieser Personen waren abgelehnte Asylwerber?

¹ <https://www.parlament.gv.at/gegenstand/XXVII/J/19095> (aufgerufen am 12.11.2025)

² <https://www.parlament.gv.at/gegenstand/XXVII/AB/18480> (aufgerufen am 12.11.2025)

- c. Wie viele dieser Personen waren subsidiär Schutzberechtigte?
 - d. Wie viele dieser Personen galten als „Flüchtlinge“?
 - e. Wie viele dieser Personen waren legal, wie viele illegal im Land aufhältig?
5. Wie viele Nicht-Österreicher wurden im Jahr 2025 aufgrund von schwerem sexuellen Missbrauch Unmündiger verurteilt?
- a. Wie viele dieser Personen waren Asylwerber?
 - b. Wie viele dieser Personen waren abgelehnte Asylwerber?
 - c. Wie viele dieser Personen waren subsidiär Schutzberechtigte?
 - d. Wie viele dieser Personen galten als „Flüchtlinge“?
 - e. Wie viele dieser Personen waren legal, wie viele illegal im Land aufhältig?
6. Wie viele Nicht-Österreicher wurden im Jahr 2025 wegen des begangenen Deliktes des schweren sexuellen Missbrauchs von Kindern verurteilt?
- a. Wie viele dieser Personen waren Asylwerber?
 - b. Wie viele dieser Personen waren abgelehnte Asylwerber?
 - c. Wie viele dieser Personen waren subsidiär Schutzberechtigte?
 - d. Wie viele dieser Personen galten als „Flüchtlinge“?
 - e. Wie viele dieser Personen waren legal, wie viele illegal im Land aufhältig?
7. Welche Nicht-Österreicher scheinen im Jahr 2025 am häufigsten unter verurteilten Straftätern auf? (Bitte um Aufschlüsselung nach Nationalität, Staatszugehörigkeit bzw. Herkunftsland)



The block contains several handwritten signatures and initials. On the left, a large signature reads 'Proche-Schütz' with 'HILANDER' written below it. To the right of this is another signature that appears to be 'Fitz'. Further right is a stylized signature that looks like 'A'. Below the 'Proche-Schütz' signature are the initials 'Byr' and 'Schal'.

Sollten einzelne Antworten einer Vertraulichkeit bzw. Geheimhaltung unterliegen, wird ersucht, diese unter Einhaltung des Informationsordnungsgesetzes klassifiziert zu beantworten.

